

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	12
I. Wesen und Ziel der (Rechts)Wissenschaft und der Rechtsanwendung	16
II. Methodische Arbeitsmittel	27
1. Interpretationsmethoden	32
2. Subsidiäre Anwendung des Richterrechts? ..	44
3. Richterrecht als Gewohnheitsrecht?	47
4. Normmerkmale als bewegliche Elemente (bewegliches System im Sinne Wilburgs) .	50
5. Methode des Typenvergleichs	60
6. Interessenabwägungen	61
7. Wirtschaftliche Betrachtungsweise – ökonomische Analyse des Rechts	71
8. Arbeitsmittel und ABGB	72
9. Auslegung der Auslegungsregeln	74
10. Auslegung und EU-Gemeinschaftsrecht ..	76
III. Reihenfolge und Rangordnung der Interpretationsmethoden	82
1. Bedarf nach Auslegung	82
2. Reihenfolge	83
3. Ausschöpfung aller Methoden	83
4. Rangordnung der Methoden?	85
5. Vorrang der objektiv-historischen Auslegung	87
6. Voraussetzungen des Vorrangs der objektiv-historischen Auslegung	90

IV.	Gesetzesergänzung durch Lückenfüllung. . .	94
	1. Rechtsfortbildung und „Rechtsrückbildung“	94
	2. Analogie und teleologische Reduktion. . . .	101
	3. Echte und unechte Lücke	103
	4. Zweifelsregel.	106
	5. Umkehrschluss.	111
	6. Größenschluss	113
	7. Gesetzes- und Rechtsanalogie	114
	8. Gesetzliche Grenzen der Analogie und der teleologischen Reduktion	116
V.	Normenkonkurrenz.	128
VI.	Naturrecht?	134
VII.	Methodologische Hauptströmungen der Rechtswissenschaft	138
	1. Methodenbewusstsein	138
	2. Konkrete juristische Aufgabe.	141
	3. Rechtspositivismus	142
	4. Begriffsjurisprudenz	145
	5. Freirechtsschule	147
	6. Interessenjurisprudenz	148
	7. Wertungsjurisprudenz	149
	8. Falllösung	153
VIII.	Fachspezifische Methodologie.	156
	1. Strafrecht.	156
	2. Verfahrensrecht	157
	3. Verfassungsrecht	158
	4. Verwaltungsrecht.	159

5. Arbeitsrecht	160
6. EU-Recht	161
IX. Rechtsanwendung und Verfassung	162
1. Verfassungskonforme Auslegung	163
2. Auslegungsgrenzen durch Verfassung	164
Literaturverzeichnis	169
Stichwortverzeichnis	189